



Elternbeirat der Grundschule Pestalozzistraße
Pestalozzistraße 20, 90765 Fürth
eb_pestalozzischule@web.de

Elternbeirat der Grundschule Pestalozzistraße 20, 90765 Fürth

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Herrn Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazzolo
Salvatorstraße 2
80333 München

5. Februar 2020

Lehrermangel an Grundschulen: Die Leidtragenden sind die Kinder

Sehr geehrter Herr Kultusminister Prof. Dr. Piazzolo,

„unsere Prognosen zeigen, dass in den nächsten Jahren große Herausforderungen vor uns liegen. Deshalb sind wir auf die Mitwirkung unserer Lehrerinnen und Lehrer angewiesen“, schreiben Sie in Ihrer Pressemitteilung Nr. 001 vom 7. Januar 2020.

Sie haben Recht, die Herausforderungen die Ihre „Mitarbeiter“ – die Lehrer* der Grundschulen – in Zukunft erwarten und heute schon tagtäglich treffen, sind sehr umfangreich. Das eigentliche Unterrichten mit der Vermittlung von Wissen, Verhalten und Wertesystemen geht in den von Ihnen genannten Schwierigkeiten massiv unter, denn neben dem vorgenannten Tagesgeschäft eines Lehrers erwarten ihn z. B. auch diese Herausforderungen:

- Klassen, die aus allen Nähten platzen, weil die Höchstgrenzen ausgereizt sind.
- Klassenräume, die eine Digitalisierung wohl nicht mehr erleben werden.
- Lehrer, die sich zerreißen müssen, weil Kollegen krank oder auf Fortbildung sind.
- Kinder, die im einem Regelschulsystem auf Grund von Verhaltensauffälligkeiten gar nicht beschulbar sind. Die Eltern dies aber nicht akzeptieren wollen.
- Kinder mit Migrationshintergrund, die ohne Deutschkenntnisse eingeschult werden.
- Kinder mit auffälligen Verhalten, die trotz Schulbegleitern den Unterricht stören.
- Eltern, die nur ihre Bedürfnisse sehen und deshalb den Lehrern oft das Leben erschweren.

Diesen Auszug an zusätzlichen Aufgaben belohnen Sie mit dem niedrigsten Gehaltsniveau innerhalb des Bayerischen Schulsystems.

Doch damit noch nicht genug, nun sollen die Lehrer auch eine Stunde pro Woche mehr unterrichten, möglichst auf Teilzeit verzichten, nicht mehr vorzeitig in Pension gehen und keine Sabbaticals mehr beantragen. Ihr herzlicher Appell, „jede Stunde, die von gut ausgebildeten Lehrkräften gehalten wird, zählt; wir brauchen Sie“, soll in Zukunft die Unterrichtsversorgung gewährleisten.

* Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit verzichten wir auf geschlechtsspezifisch differenzierende Formulierungen – wie der/die Lehrer/-in. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für Frauen wie Männer gleichermaßen.



Doch wo waren Sie, als schon im Oktober 2018 ein Grundschul-Lehrermangel von 15.300 Stellen bis zum Jahr 2025 prognostiziert und im September 2019 durch eine Bertelsmann-Studie auf 26.300 Stellen nach oben korrigiert wurde? Wie haben Sie Ihren Beitrag geleistet, um den Beruf des Grundschullehrers attraktiver zu gestalten? Wann haben Sie über die Aufhebung der Gehalts-Höchstgrenze A12 an Grundschulen nachgedacht?

Die von Ihnen geforderte zusätzliche Unterrichtsstunde bedeutet nicht nur 45 Minuten mehr Unterricht ohne Gehaltsausgleich, sie zieht auch mehr Korrekturen und mehr Vorbereitungszeit nach sich. Die Leidtragenden werden die Kinder sein, denn irgendwann fehlt jedem Ideologen die Kraft, den Unterricht aufwändig sowie mit viel Material anschaulich vorzubereiten und zu gestalten.

Die Grundschule ist der Start in eine mehrjährige Schulkarriere und hier werden die Weichen für die Zukunft gelegt. Die Grundschullehrer sind es, die den Kindern Spaß an Wissen vermitteln, ihnen die ersten Buchstaben beibringen, mit den Kindern die ersten Buchzeilen lesen, das Interesse an Mathematik wecken und Vieles mehr. Diese Lehrer beeinflussen die Schulkarriere der Kinder massiv, denn sie machen für die Kinder die Schule attraktiv.

Machen auch Sie den Beruf des Grundschullehrers wieder attraktiv und sorgen Sie so für eine interessante Work-Live-Balance. Die Zukunft der Kinder wird es Ihnen danken!

Stellvertretend für die Eltern der Grundschule Pestalozzistraße appellieren wir an Sie, das von Ihnen ab dem nächsten Schuljahr geplante Konzept zu überdenken und Maßnahmen zu ergreifen, die ohne eine Mehrbelastung der Lehrer zu einer gesicherten Unterrichtsversorgung führen.

Mit bestem Gruß nach München

Leona Fritsch

1. Vorsitzende des Elternbeirats